

Schneeschuulaufen in der Nacht.

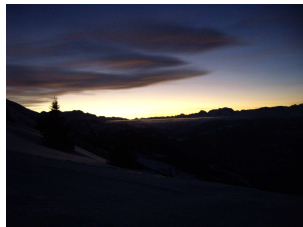


Die Idee kam von Jörg Würzler und durchgeführt wurde diese Schneeschuuh Tour von erfahrenen SAC Leuten aus der Gegend. Die Tour begann in Chur wo um 17.00 Uhr bei der Brambrüeschbahn Besammlung war. 17 Teilnehmer hatten sich entschlossen vom Hundschof nach Feldis zu wandern auf ihren Schneeschuhen und das bei Nacht.

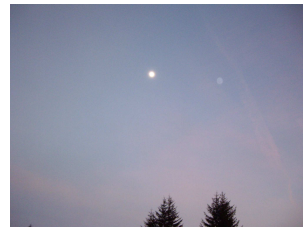
Punkt 17.30 Uhr beförderte uns die Seilbahn hinauf nach Brambrüesch wo auf die kleinere Kabinenbahn umgestiegen werden musste. obersten Sesselbahn brachte. Vehikel das uns kräftig durch sich halten soll wenn das Ding fuhr. Was man sonst auf den fahren meisterte, musste nun Zweimal musste gefahren werden damit alle Teilnehmer zur Sesselbahn kamen, aber um 18.30 Uhr waren wir auf der Bahn die uns auf 2200 Meter über Meer brachte.



Dort erwartete uns ein Ratrac der uns in 20 Minuten zur Es war eine eindruckliche und auch kalte Fahrt auf diesem geschüttelt hat und man wusste bald nicht mehr wo man wieder in einen Schräghang hinein Skier problemlos beim hinunter einmal umgeehrt bewältigt werden.

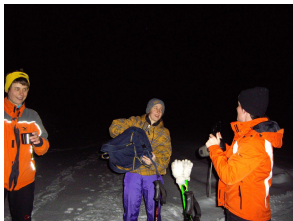


Die Abendstimmung war Mond liess sich über den Es war schon eine wunderbare überall sah man jetzt die Lichter und Städte aufleuchten. Oben Schneeschuhe montieren und Wanderung umstellen, denn auf



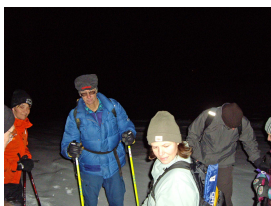
fantastisch und auch der Bergen und Tannen sehen. Fahrt auf den Hundschof, der verschiedenen Dörfer angekommen hiess es die die Kleider wieder auf der Bahn wurde alles

angezogen was man so bei sich hatte. Da wir als Einzige keine Lawinensuchgeräte bei uns hatten wurden wir an den Anfang und das Ende der Schlange beordert wo doch eine gewisse Sicherheit gewährt war wenn wirklich etwas passieren sollte. einem Schnee einer Suppe es dort wenig Leiter wieder Gelegenheiten



Also zogen wir los schön im Gänsemarsch wie es sich gehörte, vorbei an Menschen der in seiner Höhle biwakierte und gerade am zubereiten war. Auf dem Grat war es schön hell durch den Mondschein auch hatte Schnee sodass man gut vorwärts kam. Zwischendurch gab uns unser Auskunft über die verschiedenen Dörfer und Berge und bei diesen konnten die Kalorien und Getränke wieder aufgefüllt werden.

Nach ca. 2. Stunden wurde das Gelände schwieriger der Schnee lag zum Teil über 1.5 Meter hoch und auf dieser Höhe und Kälte war es reiner Puder was mir mit meinem Gewicht doch einige Einsinker bis zu den Hüften bescherte. Aber unsere zweite Leiterin war mir immer eine hilfreiche Fee und mit vereinten Kräften zogen sie mich aus den Löcher. meiner erfüllen war meine mich wächten aussuchte.



Langsam spürte ich doch schon die Anstrengung und auch der Druckknopf Hose machte mir Ärger und weil die montierten Hosenträger ihre Pflicht nicht wollten, hatte ich doch einige Male die Beinbekleidung unter den Hüften und es mein Glück das es so dunkel war und es niemand sehen konnte welche Farbe Unterwäsche hatte. Durch einige Tannen ging es steil hinunter und ich fragte schon langsam warum der Leiter immer die Stellen mit den tiefsten Schnee

Nach 3. Stunden hatten wir es dann geschafft und konnten uns in Feldis an einem guten Fondue erfreuen.

